

Entwicklungshelfer aus Hellersdorf

FLOORBALL: Ein Berliner Klub will die weltweit boomende Sportart auch in der Hauptstadt etablieren.

von Benedikt Paetzholdt

Bevor die Sportler des Berliner Floorball Klub mit dem Training beginnen können, steht Arbeit an. Denn sie können erst dann loslegen, wenn das Spielfeld gebaut ist. Anders als die Handballer oder Volleyballer, die sich nur an den farbigen Linien orientieren müssen, die auf dem Hallenboden eingezeichnet sind, geht beim Floorball nichts ohne die rund einen Meter hohe Bande, deren Einzelteile ganz exakt miteinander verbunden werden müssen. Die rund 6.000 Euro teure Begrenzung ist auch mit Abstand das teuerste Utensil in dieser Sportart. Sie wird vom Verein deshalb wie ein Schatz gehütet.

Durch den Einsatz der Bande wird schnell deutlich, dass Floorball viel mit Eis- und wenig mit Feldhockey zu tun hat. Zum Durschnaufen kommen die Spieler (Großfeld 20 mal 40 Meter: 5 Feldspieler+1 Torwart, Kleinfeld 16 mal 28 Meter: 3 Feldspieler+1 Torwart) nur selten. Der 23 Gramm leichte Kunststoff-Ball mit 26 Löchern ist immer im Spiel, nur selten wird unterbrochen. Schon nach wenigen Minuten sind die Köpfe deshalb hochrot, es rinnt der Schweiß. Hannes Fielko, Kapitän der ersten Mannschaft, die in der Regional-liga spielt, schwärmt: „Floorball kombiniert Vieles: Schnelligkeit, Flexibilität, Härte.“ Und auch die Taktik ist wichtig. Die jeweiligen Reihen, die immer abwechselnd auf dem Feld stehen, müssen genau aufeinander abgestimmt sein.



Spieler des Berliner Floorball Klubs.

FOTO: B. PAETZOLDT

Noch zählt das Floorball, das auch unter dem Begriff Unihockey bekannt ist, eher zu den Randsportarten. Allerdings sind die Männer, die mit dem Karbon-Schläger durch die Halle der Hellersdorfer Kolibri-Grundschule jagen, Teil eines rasanten Aufschwungs. Über 10.000 lizenzierte Spieler gibt es mittlerweile in Deutschland. Besonders in Ostdeutschland ist das Interesse an diesem Sport groß. Weißenfels stellte in den vergangenen 13 Jahren elf Mal den Deutschen Meister. Aber auch Leipzig oder Wernigerode sind echte Hochburgen. An den Schulen gehört dieser Sport bereits fest zum Unterricht. Fielko ist aber überzeugt, dass sich Floorball auch in Berlin immer mehr durchsetzt, obwohl die Konkurrenz an Vereinen und

Sportarten in der Hauptstadt bekanntlich hoch ist wie nirgendwo sonst in Deutschland.

Der weltweite Trend jedenfalls spricht dafür. Floorball gilt als der am schnellsten wachsende Mannschaftssport der Welt. Länder wie Finnland und Schweden, die auch für eine hohe Eishockey-Leidenschaft stehen, gelten als Vorreiter. Aber auch in der Schweiz und in Tschechien greifen immer mehr Kinder zum Schläger, der auf den ersten Blick wie Plastikspielzeug wirkt. Die Vorzüge gegenüber der Eisvariante sind jedenfalls offensichtlich. Man braucht praktisch keine Voraussetzungen für diesen Sport, man muss für das Equipment kaum etwas bezahlen. Zudem ist der Ball so leicht, dass wenig Gefahr besteht, sich

zu verletzen. Der einzige Spieler auf dem Feld, der umfassenderen Schutz genießt, ist der Torwart.

Wie beim Eishockey weist das Tor die Maße 1,22 (Höhe) mal 1,83 Meter (Breite) auf. Es gehört also schon jede Menge Geschick dazu, den Ball hinter dem Keeper zu versenken. Um das zu üben, stehen im Training des Berliner FK große Barrieren im Weg. An der Zahl der Fehlversuche zeigt sich, wie schwer es ist, innerhalb von Sekundenbruchteilen die richtigen Entscheidungen zu treffen: Ball annehmen, kontrollieren, zielen. Um die Quote zu erhöhen, greift neben dem Trainer auch Fielko immer mal wieder zur Taktiktafel, um erfolgversprechende Spielzüge vorzugeben. „Das Teamplay ist ganz entscheidend“, weiß er.

Zuletzt lief es durchwachsen bei den Hellersdorfern, an den drei vergangenen Spieltagen gab es keinen Punkt. In der Großfeld-Wertung steht der Klub auf Rang fünf der insgesamt sieben Teams. Fielko aber sagt: „Auf unserem Niveau ist der Wettkampfcharakter nicht so entscheidend.“ Wenngleich der Traum besteht, in die nächsthöhere Liga aufzusteigen. Den Sportlern geht es allerdings vor allem darum, die Sportart weiter zu etablieren. Neue Spieler werden deshalb dringend gesucht. Seit der Vereinsgründung 2009 hat sich schon eine ganze Menge entwickelt. Fielko sagt: „Es gab schon Nationalspieler, die hier in Hellersdorf mit dem Floorball angefangen haben.“



erste marzahner wohnungsgenossenschaft eG

Die Ersten am Platz

Wir, die erste marzahner wohnungsgenossenschaft eG, sind seit mehr als 39 Jahren Ihr freundlicher Vermieter mit einem Wohnungsbestand von ca. 2500 Mieteneinheiten, überwiegend im Wohngebiet Marzahn-Ost.

In unserer Genossenschaft sichern Sie sich ein lebenslanges Wohnrecht zu unschlagbaren Preisen. Unser Service

rund ums Wohnen steht bei uns ebenso im Vordergrund, wie unsere Mitglieder selbst. Unser Mitgliedertreff bietet eine Vielzahl von Freizeitangeboten, wie Computerworkshops, Spielenachmittage, Seniorensport, Pilates, Line Dance, Skatturniere, den Seniorentanz und Kaffeeklatsch mit Büchertausch. Wir verfügen über eine Gästewohnung

in unserem Wohngebiet und eine Ferienwohnung an der Ostseeküste. Unsere Wohnungen liegen sehr verkehrsgünstig. In unmittelbarer Nähe befinden sich Arzthäuser, Dienstleister, das Eastgate, Schulen, Kitas, Spielplätze sowie diverse Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Sie finden unsere Geschäftsstelle im Blumberger Damm 176-178 in 12679

Berlin. Sie erreichen uns zu nachfolgenden Sprechzeiten: Dienstag 9 - 12 Uhr und 13 - 19 Uhr, Mittwoch 13 - 18 Uhr und Donnerstag 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr bzw. nach Vereinbarung.

Natürlich sind wir auch telefonisch unter 93 02 64 - 30/-31 oder per E-Mail vermietung@emwg-eg.de gerne für Sie da.

erste marzahner wohnungsgenossenschaft eG

Wohnen für alle Generationen

Blumberger Damm 178
12679 Berlin

☎ 030 / 93 02 64 30

www.emwg-eg.de

A&V AN- UND VERKAUF
Haushaltsauflösungen/Entrümpelung
Nachlassregelung

Höchstpreise für:
Modelleisenbahnen, DDR-Technik und Geräte,
Uhren & Schmuck, Orden und Abzeichen, Optik,
Postkarten, Besteck und Besteckteile,
DDR-Spielwaren, Münzen,
Antikes aller Art

SOFORT BARGELD!!!

Inh.: André Kupanek
Brodauer Straße 41, 12621 Berlin
Telefon/AB: 030/39 20 38 35
Mobil (24h): 0172/392 93 52
troedelfreund-de@web.de

**30% Nachlass
auf Haushalts-
auflösungen!**

Öffnungszeiten: Donnerstag 15-18 Uhr
Freitag 15-18 Uhr und Samstag 10-14 Uhr